

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 25

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

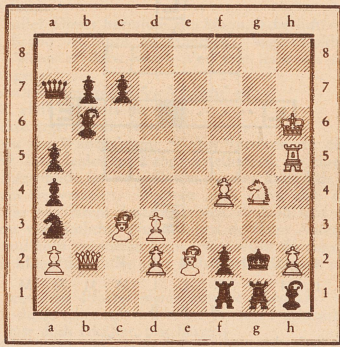
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

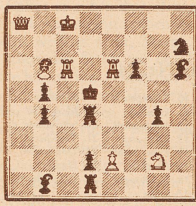
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

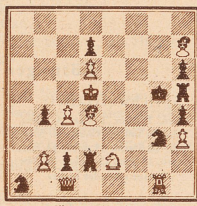
**Problem Nr. 544**  
U. SCHIRDEWAN, Breslau  
Urdruck



**Problem Nr. 545**  
H. Salzmann, Warschau  
1. Pr. II Problema 1932



**Problem Nr. 546**  
A. Chicco, Genua  
Schwalbe 1933



**Das westschweizerische Schachturnier.**

Ueber die Pfingsttage organisierte die Genfer Schachgesellschaft ein Schachturnier der romanischen Schweiz, das unter vorzüglicher Leitung und bei einem reich dotierten Gabentisch einen äußerst anregenden Verlauf nahm. Trotz der Verhinderung einiger der besten Repräsentanten

**SCHACH**

Nr. 182 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 23. VI. 1933

der Westschweiz war insbesondere die A-Gruppe sehr stark besetzt und konnte im Hinblick auf die schlichten Leistungen den Vergleich mit den Kämpfen der A-Gruppe an einem schweizerischen Turnier sehr wohl aushalten. Es ist lediglich zu bedauern, daß das Resultat bei nur 4 Runden etwas stark von Zufälligkeiten der Paarung abhing.

Den ersten Preis mußte Kraatz, der Vorkämpfer der Schachgesellschaft Genf, mit Kußmann, einem in Genf studierenden Amerikaner, teilen (3 Punkte). Es folgte im 2. Range mit 2 1/2 Punkten Rey-Neuhätel, mit 2 Punkten Dr. Bethov-Genf und Post-Lausanne, mit 1 1/2 Punkten Dimitch-Genf und schließlich mit 1 Punkt Blum-Vevey und Miéville-Lausanne.

Die Gruppe B sah von 6 Teilnehmern gleich drei Sieger in den Herren Schutz-Genf, Forestier-Genf und Loukacheff-La Chaux-de-Fonds, die alle 3 Punkte erreichten.

In Gruppe C siegte Morel-Neuhätel mit 3 1/2, in D Morosani-Genf mit 4 und in E Chappot-Genf, ebenfalls mit 4.

**Partie Nr. 208**

Gespielt am 4. Juni 1933 am westschweizerischen Schachturnier in Genf.

Weiß: Kraatz-Genf.

1. e2—e4
2. Sg1—f3
3. Lf1—b5
4. c2—c3
5. 0—0
6. Dd1—e2
7. Tf1—d1
8. d2—d4
9. Lb5—a4
10. La4—b3<sup>1)</sup>
11. Lc1—f3
12. h2—h3<sup>2)</sup>
13. De2×f3
14. d4×e5
15. Df3—f4
16. Lb3×g8
17. Sb1—a3<sup>3)</sup>
18. e4×f5
19. Df4—b4<sup>4)</sup>
20. Td1—d2
21. Ta1—d1

e7—e5

Sb8—c6

d7—d6

Lc8—d7

g7—g6

Lf8—g7

Sg8—e7

a7—a6

0—0

Lc8—g4

Kg8—h8

Lg4×f3!

f7—f5!

Sc6×e5

Se7—g8

Kh8×g8

Dd8—c7

Tf8×f5

b7—b6

De7—e6

Ta8—f8

Schwarz: Post-Lausanne.

22. Sa3—c2
23. Td2—c2
24. Db4—a4
25. Da4×a6
26. Le3×b6<sup>5)</sup>
27. Te2×e6
28. Lb6×c7
29. Le7×d6
30. Te6—e8+
31. Sc2—c1
32. Ld6—g3
33. Te8—c8
34. Se1—f3
35. Lg3—e5+
36. Le5—d6
37. Kg1—h1
38. Tc8×f8<sup>6)</sup>
39. Sf3—h2
40. Ld6×h2

Aufgegeben.

- <sup>1)</sup> Es drohte bereits Bauerngewinn mit 10... S×d4.
- <sup>2)</sup> Ein Befreiungsversuch, der dem Eingeständnis des positionellen Uebergewichts des Schwarzen gleichkommt.
- <sup>3)</sup> Der Springer hat keinen anderen Ausgang (Sd2? Sd3!).
- <sup>4)</sup> Etwas besser war wohl 19. Da4, um die Rückkehr nach c2 offen zu halten.
- <sup>5)</sup> Ein verzweifelter Verteidigungsversuch in verllorener Stellung.
- <sup>6)</sup> Ein Racheschach, das sich Weiß hätte sparen können.

**Deutsches Meisterturnier Aachen.**

Am deutschen Meisterturnier behauptete Bogoljubow noch einmal seine Vormachtstellung, da er sich aber in den letzten Runden zweimal schlagen ließ (von Brinckmann und Helling), sieht seine Ueberlegenheit auf der Tabelle gar nicht so überzeugend aus. Er erreichte 7 1/2 Punkte, der zweite Preisträger Richter 7, Ahues und Sämling 6 1/2, Weißgerber 6, Brinckmann und Relstab 5 1/2, Carls und Engels 5, Helling 4 1/2, Dr. Rödl 4 und Dr. van Nüß 3.

**Löserliste**

Abgeschlossen am 11. Juni 1933.

Herr R. Sigg-Zürich erreicht zum dritten Male die für einen Preis und einen Namenstern notwendigen 250 Lösungspunkte. Zum erstenmal werden ferner der Auszeichnung teilhaftig die Herren H. Gysel-Zürich, H. Müller-Winterthur und W. Stoll-Kollbrunn. Sie haben Anspruch auf ein Gratisabonnement der «Z. J.» für 6 Monate und werden gebeten, bezüglich des Beginns sich direkt mit der Expedition in Verbindung zu setzen.

H. Gysel-Zürich 250, F. Giannini-Willisau 245, \* W. Hirtzel-Schaffhausen 234, \* Prof. A. Schmucki-Willisau 185, \* E. Steiner-Davos 156, G. Keßler-Wallisellen 134, F. Wolf-Lotzwil 117, \*\* R. Sigg-Zürich 54, \* H. Müller-Winterthur 44, \* U. Langenegger-Flawil 29, \* W. Stoll-Kollbrunn 23, H. Bolzhard-Küsnacht 21, W. Brüderli-Herzogenbuchsee 2.

Als nebenlössig sind zu melden: Nr. 494, bei dem sich die beabsichtigte Verführung 1. De4 als zweite Lösung erweist: 1... d6 2. Ke6! 3. De2 etc. Ferner Nr. 512, der erste Preisträger der «British Chess Federation», durch 1. Se5!

Dagegen dürften den Kochversuchen standhalten: Nr. 513 (1. Shf6? Lg2 2. De5 Lf1!), Nr. 522 (1. Lc6? T×L) und 529 (1. Df8? Lg5+ 2. K×L Te4!).

Für Nr. 511 erhielten natürlich nur die Löser 5 Punkte gutgeschrieben, die den Hauptinhalt der Studie, die vierfache Bauernumwandlung (in D, T, L, S) erkannt und angegeben haben.

Auf Nr. 519, die als unlösbar gebrandmarkt wird, kommen wir noch zurück.

**NASH-Vertretungen:**

ZÜRICH: PROBST & CIE. WERDMÜHLEPLATZ 3

GENÈVE: S. A. Perrot, Duval & Cie., Garage de l'Athénée S. A.

LAUSANNE: Garage Wirth & Cie.

FRIBOURG: Garage de Pérolles

BIENNE: Grand Garage du Jura

LA CHAUX-DE-FONDS: C. Peter & Cie., S. A.

LUGANO: Henri Morel, Garage

CHUR: Dosch & Meier

FLAWIL (St.Gall.): Hans Straßer

SCHAFFHAUSEN: Guyan & Cie.

BASEL: Krähenbühl & Co., Hardstr. 21

SOLOTHURN: E. Schnetz & Cie.

BERN: E. Huber, Garage Monbijou

LIESTAL: Konrad Peter & Cie.

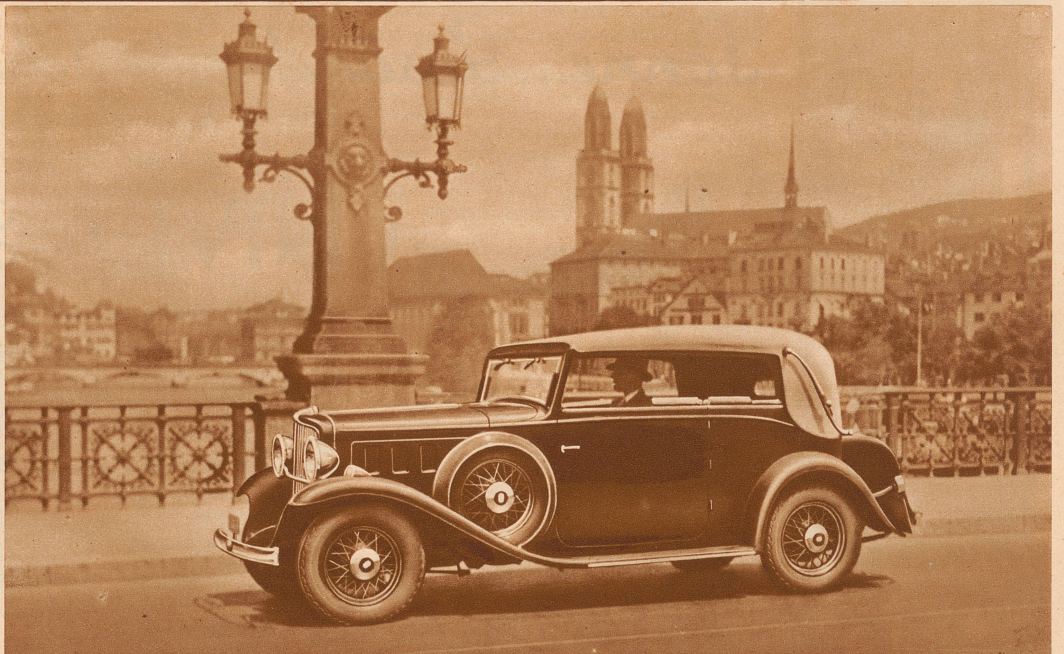
BRUGG: A. Schürch

THUN: Rud. Volz A. G.

ROHRBACH (Bern): H. Lanz

ZUG: Th. Klaus, Baar

LUZERN: W. Lienhard



Auch geschlossen behält das **NASH** CABRIOLET seine schöne Linie